

3.4.2 Leitprojekt II „Anpassung der Infrastruktur und der Landbewirtschaftung als Hochwasserschutz“ *(aus Leitprojekt IV ILEK Bernburg)*

Wie im Handlungsfeld 3.2 beschrieben, ist die Wassererosion im Südwesten der Region nicht nur für landwirtschaftliche Flächen, sondern auch für bebaute Bereiche problematisch. Vor allem Starkniederschlagsfälle führen in diesen Bereichen auf Grund des örtlichen Reliefs zur Erosion von wertvollem Ackerboden in die Bachtäler, was zur fortschreitenden Verschlammung der vorhandenen Bäche und Gräben führt und die Ortschaften, die sich in den Tälern befinden, stark beeinträchtigt. In den vergangenen Jahren gab es mehrere solcher Vorkommnisse, wobei



Höfe und Keller der Anwohner von Nelben, Strenzaundorf, Schackstedt, Gnölbzig, Alsleben und Belleben mit Schlamm aus der Umgebung angefüllt wurden.

Inhalt des Leitprojektes:

- vorbeugende Infrastrukturmaßnahmen zum besseren Abfließen der Wassermassen zum Schutz der Ortschaften
- angepasste Landbewirtschaftung zum Schutz des Bodens
- gezielte Bepflanzung wassererosionsgefährdeter Flächen

Die Möglichkeiten einer erhöhten Förderung durch die Umsetzung von Maßnahmen im Zuge von Flurbereinigungs- und Bodenordnungsverfahren sollen hier besondere Anwendung finden, um größtmöglichen Nutzen für die betroffenen Gebiete zu erzielen. Das Leitprojekt bezieht sich auf das Gebiet des ILEK Bernburg.

Das Leitprojekt unterstützt:

Handlungsfeld 3.2: Vorbeugender Hochwasserschutz in wassererosionsgefährdeten Gebieten